



# Prüfungsbericht

der Bezirkshauptmannschaft Rohrbach  
über die Einschau in die Gebarung

der Gemeinde

**Oepping**

## Impressum

**Herausgeber:**

Amt der Oberösterreichischen Landesregierung  
4021 Linz, Bahnhofplatz 1

Redaktion und Graphik:  
Herausgegeben:

Amt der Oberösterreichischen Landesregierung  
Linz, im Februar 2009

Die Bezirkshauptmannschaft Rohrbach hat in der Zeit vom 24. Juli bis 2. September 2008 (mit Unterbrechungen) gemäß § 105 Oö. Gemeindeordnung 1990 in Verbindung mit § 1 Gemeindeprüfungsordnung 2008 eine Einschau in die Gebarung der Gemeinde Oepping vorgenommen.

Zur Prüfung wurden die Jahre 2005 bis 2007 und der Voranschlag für das Jahr 2008 herangezogen.

Der Bericht analysiert die Gebarungsabwicklung der Gemeinde und beinhaltet Feststellungen in Hinblick auf Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit der Verwaltung, der öffentlichen und sozialen Einrichtungen und unterbreitet Vorschläge zur Verbesserung des Haushaltsergebnisses.

Die im Bericht kursiv gedruckten Passagen stellen die Empfehlungen der Bezirkshauptmannschaft Rohrbach dar und sind als solche von den zuständigen Organen der Gemeinde umzusetzen.

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kurzfassung</b> .....	<b>6</b>
<b>Wirtschaftliche Situation</b> .....	<b>6</b>
<b>Personal</b> .....	<b>6</b>
<b>Öffentliche Einrichtungen</b> .....	<b>7</b>
<b>Weitere wesentliche Feststellungen - Siedlungsprojekt Oepping</b> .....	<b>7</b>
<b>Außerordentlicher Haushalt</b> .....	<b>7</b>
<b>Die Gemeinde</b> .....	<b>9</b>
<b>Wirtschaftliche Situation</b> .....	<b>10</b>
<b>Haushaltsentwicklung</b> .....	<b>10</b>
<b>Mittelfristiger Finanzplan</b> .....	<b>10</b>
<b>Finanzausstattung</b> .....	<b>11</b>
<b>Steuerrückstände</b> .....	<b>12</b>
<b>Umlagen</b> .....	<b>12</b>
<b>Fremdfinanzierungen</b> .....	<b>13</b>
<b>Darlehen</b> .....	<b>13</b>
<b>Kassenkredit</b> .....	<b>14</b>
<b>Haftungen</b> .....	<b>14</b>
<b>Rücklagen</b> .....	<b>15</b>
<b>Personal</b> .....	<b>16</b>
<b>Öffentliche Einrichtungen</b> .....	<b>18</b>
<b>Wasserversorgung</b> .....	<b>18</b>
<b>Abwasserbeseitigung</b> .....	<b>19</b>
<b>Abfallbeseitigung</b> .....	<b>20</b>
<b>Kindergarten</b> .....	<b>21</b>
<b>Gemeindevertretung</b> .....	<b>22</b>
<b>Gemeindeinterne Prüfung</b> .....	<b>22</b>
<b>Gemeinderat, Gemeindevorstand, Bürgermeister</b> .....	<b>22</b>
<b>Sitzungsgelder</b> .....	<b>22</b>
<b>Verfügungsmittel und Repräsentationsausgaben</b> .....	<b>22</b>
<b>Weitere wesentliche Feststellungen</b> .....	<b>23</b>
<b>Siedlungsprojekt Oepping</b> .....	<b>23</b>
<b>Feuerwehrwesen</b> .....	<b>23</b>
<b>Förderungen und freiwillige Ausgaben</b> .....	<b>23</b>
<b>Versicherungen</b> .....	<b>23</b>
<b>Mobilienleasing</b> .....	<b>24</b>
<b>Jugendtaximodell</b> .....	<b>24</b>

<b>Essen auf Rädern.....</b>	<b>24</b>
<b>Außerordentlicher Haushalt.....</b>	<b>25</b>
<b>Überblick über den außerordentlichen Haushalt.....</b>	<b>25</b>
<b>Errichtung Fußballspielfeld und Klubgebäude inkl. Tribüne .....</b>	<b>26</b>
<b>Ortsplatzgestaltung Götzendorf.....</b>	<b>26</b>
<b>Abwasserbeseitigung.....</b>	<b>27</b>
<b>GW Oberneudorf/Oepping-Obergrünau.....</b>	<b>27</b>
<b>Schlussbemerkung.....</b>	<b>28</b>

# Kurzfassung

## Wirtschaftliche Situation

Bei der Gebarungseinschau wurden die Rechnungsjahre 2005 bis 2007 unter Einbeziehung des Voranschlages 2008 herangezogen. Die Gemeinde konnte in diesem Zeitraum ihren ordentlichen Haushalt jeweils einschließlich der abgewickelten Soll-Überschüsse aus Vorjahren mit einem Überschuss abschließen.

Zur teilweisen Finanzierung ihrer außerordentlichen Vorhaben konnten hohe Eigenmittel (Anteilsbeträge vom ordentlichen Haushalt, Anschlussgebühren, Rücklagen) in Höhe von rd. 746.000 Euro zugeführt werden.

Die Gemeinde lag mit ihrer Finanzkraft auf Basis 2007 im Vergleich mit allen öö. Gemeinden an 153. Stelle und nahm innerhalb des Bezirkes Rohrbach den 5. Rang ein.

Dass die Gemeinde eine relativ gute Finanzsituation hat, ist vor allem auf die Mehreinnahmen bei den Ertragsanteilen und auch auf die gestiegene Kommunalsteuer zurückzuführen.

Die Gebarung der Gemeinde wird voraussichtlich in den kommenden Jahren von der steigenden Umlagenbelastung beeinflusst werden.

Die Gemeinde ist in ihrem eigenen Interesse gefordert, keine über die freie Budgetspitze hinausgehenden Maßnahmen zu setzen.

Die Nettobelastung des Schuldendienstes betrug im Finanzjahr 2006 rd. 82.900 Euro und stieg im Voranschlag 2008 auf rd. 137.900 Euro an (rd. 6,10 % der ordentlichen Jahreseinnahmen).

Der Gesamtschuldenstand betrug am Ende des Jahres 2007 rd. 4.375.000 Euro (inklusive der derzeit nicht belastenden Investitionsdarlehen des Landes von rd. 521.100 Euro).

Der Gemeinde kann insgesamt eine sehr sparsame Haushaltsbewirtschaftung bescheinigt werden und auch eine schlanke Personalausstattung trug zur soliden Finanzgebarung bei.

## Personal

Die Personalausgaben der Gemeinde Oepping stiegen im Prüfungszeitraum von rd. 450.000 Euro auf rd. 505.000 Euro pro Jahr. In den Jahren 2005 bis 2007 wurden zwischen 20 und 22 % der Einnahmen des ordentlichen Haushaltes für Personalausgaben aufgewendet.

Der Dienstpostenplan schöpft den Rahmen der Oö. Gemeinde-Dienstpostenplanverordnung nicht zur Gänze aus. Der Gemeinde kann eine sparsame Führung der Gemeindeverwaltung bescheinigt werden.

Die stichprobenweise Überprüfung der Personalakte hat ergeben, dass diese überaus ordentlich und gewissenhaft geführt werden.

## **Öffentliche Einrichtungen**

Der Betrieb der Wasserversorgung weist im Finanzjahr 2007 einen Überschuss von rd. 23.100 Euro auf.

Sowohl bei den Wasserbezugsgebühren als auch bei den Wasserleitungsanschlussgebühren werden die aufsichtsbehördlichen Vorgaben erfüllt.

Beim Betrieb der Abwasserbeseitigung ist im Finanzjahr 2007 ein Abgang von rd. 78.700 Euro ausgewiesen, der voraussichtlich in den Folgejahren ansteigen wird.

Die Gemeinde Oepping ist Mitglied beim Reinhaltverband Mühlthal und derzeit werden die kanalmäßig erfassten Abwässer (ausgenommen Dobretshofen) in der Großkläranlage des Verbandes in der Gemeinde Auberg gereinigt.

In den nächsten Jahren ist vorgesehen, dass ein Teil der Abwässer aus den noch zu errichtenden Kanälen zu der Kläranlage der Nachbargemeinde Peilstein im Mühlviertel und der Gemeinschaftskläranlage der Gemeinden Aigen i.M. und Schlägl abgeleitet werden.

Bei den Kanalbenützungsgebühren und bei den Kanalanschlussgebühren werden die aufsichtsbehördlichen Vorgaben erfüllt.

Die Abfallbeseitigung wird vom Bezirksabfallverband durchgeführt. Im Prüfungszeitraum wurde jeweils ein geringer Überschuss ausgewiesen.

Der Betrieb des zweigruppig geführten Gemeindekindergartens verursachte im Jahr 2007 einen Abgang von rd. 70.500 Euro. Es errechnet sich umgelegt auf die Anzahl der Kinder ein Pro-Kopf-Abgang von rd. 2.136 Euro pro Jahr.

## **Weitere wesentliche Feststellungen - Siedlungsprojekt Oepping**

Die Einwohnerzahl ist in den letzten 7 Jahren stark rückläufig und beträgt aktuell 1.575 Einwohner. Die Ursachen dafür sind u.a. auch im fehlenden Wohnungsangebot und in fehlenden Baugründen begründet.

Daher strebt die Gemeinde ein Siedlungsprojekt an, das auf Grund schwieriger Besitzverhältnisse bis vor kurzem nicht möglich schien.

Durch große Anstrengungen der Gemeinde wurde das Projekt aber nunmehr am westlichen Ortsrand in unmittelbarer Nähe des Ortszentrums von Oepping möglich. Eine im Entwicklungskonzept bereits vorgesehene Grundfläche von rd. 15.000 m<sup>2</sup> sowie ein angrenzendes im Besitz der Gemeinde gelegenes Grundstück von weiteren 13.000 m<sup>2</sup> können als Bauland gewidmet werden.

Damit soll jungen Gemeindebürgern aber auch ortsfremden Jungfamilien die Möglichkeit der Ansiedlung in Oepping gegeben werden.

## **Außerordentlicher Haushalt**

Im ao. Haushalt der vergangenen drei Jahre wurde eine beachtliche Investitionssumme von rd. 2.477.000 Euro getätigt. Im Vordergrund standen dabei die Bereiche der Abwasserbeseitigung und die Ortsplatzgestaltung Götzendorf.

Beim Blick auf die Finanzierungsmittel sind Darlehensaufnahmen von rd. 54 % sehr dominant, rd. 27 % entfallen auf Eigenfinanzierungskraft (Anteilsbeträge vom o. Haushalt, Interessentenbeiträge, Rücklagen). Die Inanspruchnahme öffentlicher Fördergelder (BZ und LZ) beschränkte sich auf einen Anteil von rd. 12 % der Gesamtdeckungsmittel.

Die Errichtung eines Fußballspielfeldes und Klubgebäudes inkl. Tribüne mit einem Kostenrahmen von 586.000 Euro befindet sich derzeit in Umsetzung. Der Finanzierungsplan sieht die Ausfinanzierung bis zum Jahr 2010 vor.

Im Jahr 2007 wurde der Werkvertrag für Planung und Bauausführung der Abwasserbeseitigungsanlage, BA 09, dem Amt der Oö. Landesregierung, Abt. Wasserwirtschaft, zur Prüfung vorgelegt. Die Vergabe der Dienstleistungen wurde zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Baubeginn des Abschnittes 09 (gemeinsames Projekt mit der Nachbargemeinde Peilstein i.Mv.) ist für das Jahr 2009 vorgesehen.

In weiterer Folge ist eine gemeindeübergreifende Abwasserentsorgung der Gemeinden Oepping, Berg b.R. und Schlägl mit Einleitung der Schmutzwässer in die Kläranlage Aigen-Schlägl geplant.



## Die Gemeinde

Die Gemeinde Oepping erstreckt sich auf einer Fläche von 22,99 km<sup>2</sup>. Der Hauptort befindet sich auf einer Seehöhe von 629 m. Nach dem Ergebnis der letzten Volkszählung hat die Gemeinde 1.637 Einwohner und konnte damals mit rd. 12 % den höchsten Zuwachs im Bezirk Rohrbach verzeichnen. Die Bevölkerungszahl ist aber stark rückläufig und beträgt aktuell 1.575 Einwohner.

Um dem Bevölkerungsrückgang entgegenzusteuern und im Interesse der Aufwärtsentwicklung strebt die Gemeinde ein Siedlungsprojekt am westlichen Ortsrand in unmittelbarer Nähe des Ortszentrums von Oepping an, das aufgrund von schwierigen Besitzverhältnissen bis vor kurzem nicht möglich schien.

Nunmehr kann die im Entwicklungskonzept bereits vorgesehene Grundfläche von rd. 15.000 m<sup>2</sup> sowie ein angrenzendes im Besitz der Gemeinde gelegenes Grundstück von weiteren 13.000 m<sup>2</sup> als Bauland gewidmet werden.

Im landwirtschaftlich strukturierten Gemeindegebiet gibt es 21 Ortschaften, welche durch insgesamt 63,63 km Gemeindestraßen (davon 44,54 km Güterwege und 19,09 km Gemeindestraßen) und 6,018 km Landesstraßen erschlossen sind.

In den Jahren 2005 bis 2007 betrug das Investitionsvolumen im außerordentlichen Haushalt rd. 2.477.000 Euro. Schwerpunkt dabei war vor allem der Kanalbau und die Ortsgestaltung Götzendorf, der Straßenbau sowie der Beitritt zum Reinhaltsverband Mühlthal. Ein Fußballspielfeld und Klubgebäude inkl. Tribüne wird in den Jahren 2008 und 2009 errichtet.

Im mittelfristigen Investitionsplan 2008-2011 sind neben den noch laufenden Vorhaben weiters die ao. Vorhaben Feuerwehrhaus Oepping, Löschwasserbehälter Obergrünau, Gemeindestraßenbau und Hochwasserschutz Fischmühle vorgesehen.

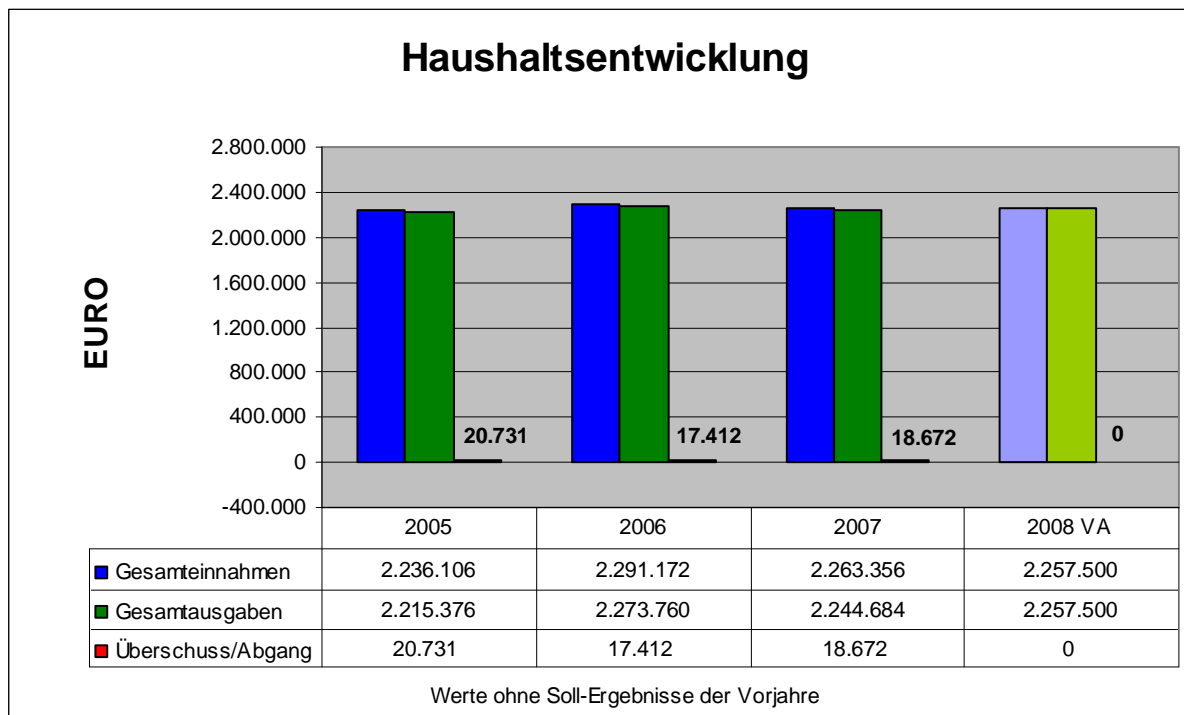
Der Baubeginn der Abwasserbeseitigungsanlage, BA 09 (gemeinsames Projekt mit der Nachbargemeinde Peilstein i.Mv.), ist für das Jahr 2009 vorgesehen.

In weiterer Folge ist eine gemeindeübergreifende Abwasserentsorgung der Gemeinden Oepping, Berg b.R., und Schlägl mit Einleitung der Schmutzwässer in die Kläranlage Aigen-Schlägl geplant.

Bei der Abwicklung der geplanten Vorhaben ist die Gemeinde in einem hohen Ausmaß auf die Gewährung von Förderungsmitteln angewiesen.

# Wirtschaftliche Situation

## Haushaltsentwicklung



In der Grafik sind die reinen Jahresergebnisse, dh. ohne den jeweiligen Sollabwicklungen der Vorjahre, ersichtlich.

Durch die gute Konjunktorentwicklung der letzten Jahre, die sich in der Gemeinde durch einen Zuwachs an Steuerkraft von rd. 140.000 Euro, davon alleine an Ertragsanteilen rd. 100.000 Euro, auswirkte, ist es der Gemeinde möglich, ihren ordentlichen Haushalt nach wie vor auszugleichen.

Der positiven Entwicklung stehen zwischen 2005 und 2007 aber markante Kostenzuwächse, wie die Umlagensteigerungen von rd. 84.000 Euro, der gestiegene Netto-Schuldendienst von rd. 42.000 Euro sowie der Personalkostenanstieg um rd. 54.000 Euro gegenüber.

## Mittelfristiger Finanzplan

In der Gemeinderatssitzung am 20.12.2007 wurde für die Planungsperiode 2008 bis 2011 ein Mittelfristiger Finanzplan beschlossen. Ziel der mittelfristigen Finanzplanung ist es, Vorschau zu halten und durch den Einnahmen- und Ausgabenplan zu erfahren, wie sich die Finanzlage der Gemeinde entwickeln wird.

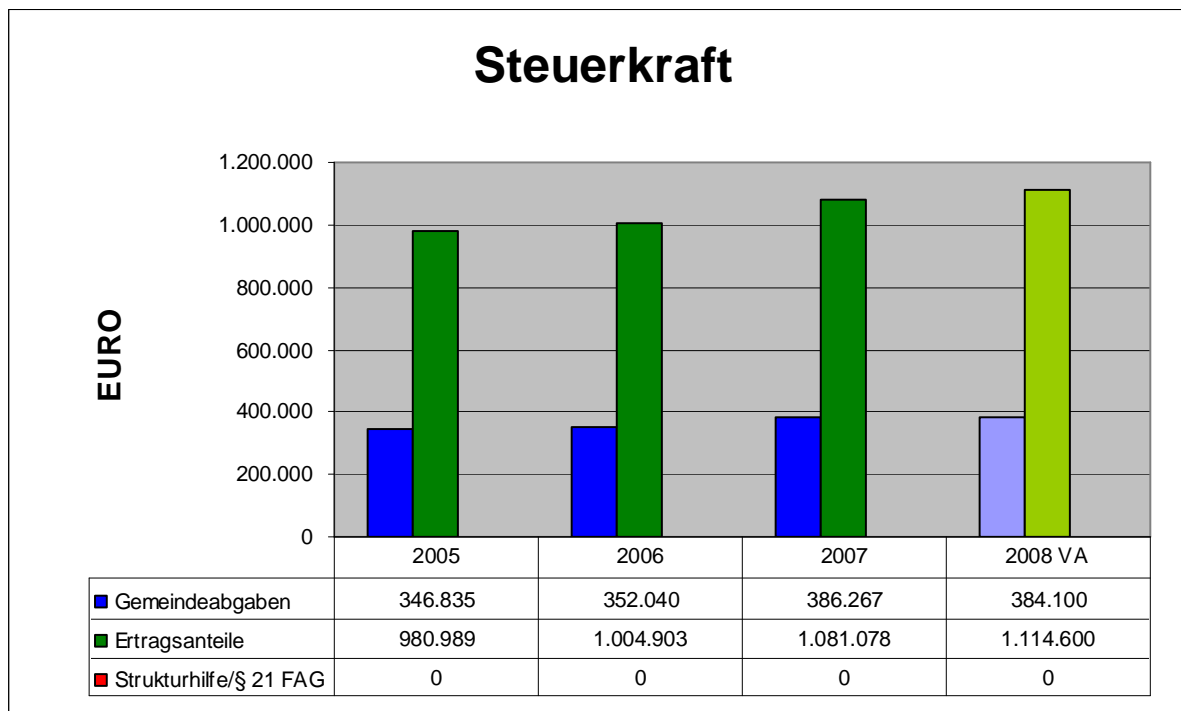
Eine wichtige Kennziffer der mittelfristigen Finanzplanung ist die "freie Budgetspitze". Daraus kann abgeleitet werden, ob und in welcher Höhe Geldmittel für Investitionen im ordentlichen Haushalt und für Zuführungen an den außerordentlichen Haushalt vorhanden sind.

In der Gemeinde werden in den Jahren 2008 bis 2011 folgende positive Budgetspitzen erwartet:

2008	2009	2010	2011
28.700 Euro	69.200 Euro	50.600 Euro	35.900 Euro

Der mittelfristige Investitionsplan umfasst für die Jahre 2008 bis 2011 folgende Vorhaben: Feuerwehrhaus Oepping, Löschwasserbehälter Obergrünau, Sportplatzbau, Ortsplatzgestaltung Götzendorf, Gemeindestraßenbauprogramm, Hochwasserschutz Fischmühle, Abwasserbeseitigung RHV-Beitritt.

## Finanzausstattung



Die Gemeinde Oepping rangierte mit ihrer Finanzkraft (Gemeindeabgaben und Ertragsanteile) auf Basis der Ergebnisse für das Jahr 2007 im Vergleich mit allen öö. Gemeinden an 153. Stelle und nahm innerhalb des Bezirkes Rohrbach den 5. Rang ein.

Die Steuerkraft betrug im Jahr 2005 rd. 1.327.800 Euro und stieg bis zum Jahr 2007 um rd. 139.500 Euro bzw. 10,51 % auf rd. 1.467.300 Euro an. Wird dieser Wert in Relation zur Gemeindegröße betrachtet, so ergibt sich (bei 1.637 EW lt. VZ) eine durchschnittliche Steuerkraft von rd. 896 Euro je Einwohner.

Wie aus der obigen Grafik ersichtlich, ist die Gemeinde auch stark von den Ertragsanteilen an gemeinschaftlichen Bundesabgaben abhängig. Die Einnahmen aus Ertragsanteilen erhöhten sich zwischen 2005 und 2007 um rd. 100.100 Euro oder rd. 10,2 % auf insgesamt rd. 1.081.100 Euro.

Die für die Gemeinde wichtigste Abgabe stellt neben der Grundsteuer B die Kommunalsteuer dar. Die Kommunalsteuereinnahmen erhöhten sich im Vergleichszeitraum 2005 bis 2007 um rd. 42.500 Euro bzw. 17,78 % auf rd. 281.700 Euro. Im Jahr 2007 wurde von 24 Betrieben (insgesamt 337 Beschäftigte, davon 46 Teilzeitbeschäftigte) Kommunalsteuer bezahlt, wobei es sich beim größten Kommunalsteuerzahler um eine Firma mit derzeit 222 Arbeitsplätzen handelt, für die 2007 rd. 211.100 Euro Kommunalsteuer bezahlt wurden.

Im bezirksweiten Vergleich des Kommunalsteueraufkommens je Einwohner liegt Oepping im Jahr 2007 mit einem Wert von 172,07 Euro über dem Bezirksdurchschnitt von 124,19 Euro.

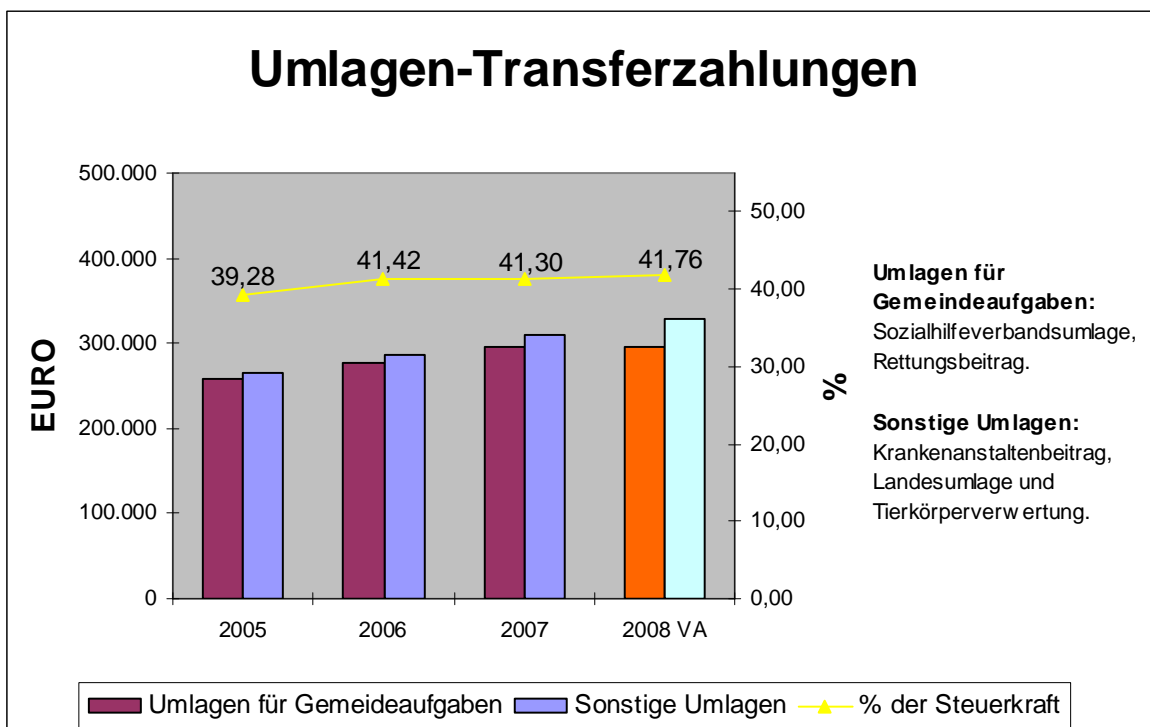
## Steuerrückstände

Die Rückstände an gemeindeeigenen Steuern (UA 920) betragen im Jahr 2007 rd. 20.100 Euro. Die Rückstände beim Unterabschnitt 920 sind primär auf die Lustbarkeitsabgabe zurückzuführen.

Zum Zeitpunkt der Gebarungseinschau sind bei einem Betrieb die Rückstände bei der Lustbarkeitsabgabe auf rd. 24.600 Euro angewachsen und weiters besteht bei der Kommunalsteuer ein Rückstand aus dem Jahr 2007 von rd. 2.000 Euro.

*Da bei diesem Betrieb bereits in der Vergangenheit immer eine sehr schlechte Zahlungsmoral festzustellen war und auch Rückstände aus den Vorjahren noch offen sind, sind die zur Verfügung stehenden Rechtsmittel auszuschöpfen.*

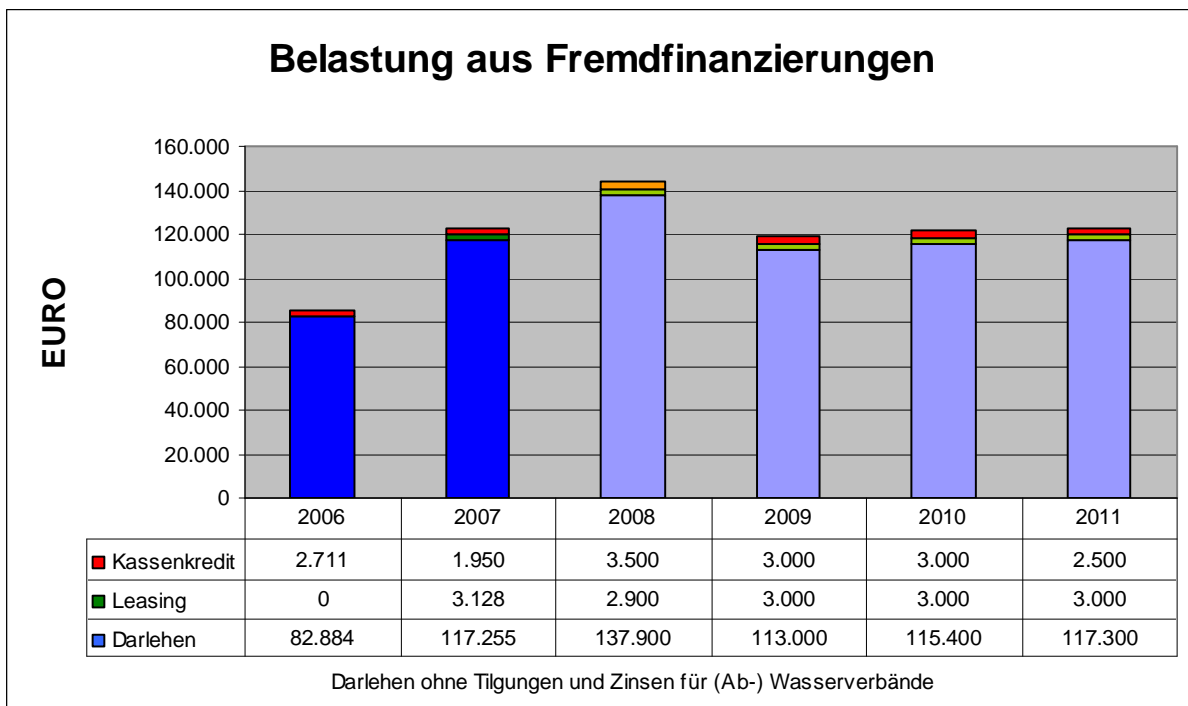
## Umlagen



Die Umlagen-Transferzahlungen, die an Verbände oder Organisationen zur Wahrnehmung ihrer von der Gemeinde übertragenen Aufgaben erbracht werden, sowie jene Leistungen bzw. Umlagen, die dem Land bzw. seinen betrieblichen Einrichtungen aufgrund landesgesetzlicher Bestimmungen zufließen, lagen im Jahr 2007 bei rd. 606.000 Euro, womit rd. 41,30 % der Steuerkraft gebunden waren.

In Summe ist im Zeitraum von 2005 bis 2007 ein Anstieg von insgesamt rd. 84.300 Euro, das entspricht einer Steigerung von rd. 16,18 %, festzustellen, wobei die sonstigen Umlagen des Landes um rd. 46.100 Euro (+17,46 %) und die gemeindeaufgabenbezogenen Umlagen um rd. 38.300 Euro (+14,87 %) angewachsen sind. Als markante Kosten- und Belastungsfaktoren erweisen sich dabei der Krankenanstaltenbeitrag mit einer Steigerungsquote von rd. 20,45 % sowie die Sozialhilfeverbandsumlage mit einem Anstieg von rd. 14,69 %. Im Vergleichszeitraum ist die Steuerkraft um rd. 139.500 Euro bzw. 10,51 % gestiegen.

## Fremdfinanzierungen



### Darlehen

Die Gemeinde rangierte mit ihrer Pro-Kopf-Verschuldung auf Basis der Ergebnisse 2007 im Vergleich mit allen öö. Gemeinden (444) an der 91. Stelle und nahm innerhalb der Gemeinden des Bezirkes Rohrbach den 18. Rang ein.

In der Grafik wurde versucht, die Nettobelastung des ordentlichen Gemeindehaushaltes durch die Darlehensannuitäten, Leasing und Kassenkreditzinsen bis zum Jahr 2011 darzustellen. Das dafür notwendige Zahlenmaterial für die Jahre 2009 bis 2011 wurde vom Gemeindeamt zur Verfügung gestellt. Es ist allerdings zu berücksichtigen, dass es sich dabei nur um jene Schulden handelt, welche bis zum Zeitpunkt der Gebarungseinschau tatsächlich bestanden.

Der Kanalbau, BA 09, wird im Jahr 2009 in Angriff genommen und es wird in den Folgejahren der Schuldendienst den ordentlichen Haushalt wesentlich belasten.

Die den ordentlichen Haushalt belastenden Darlehensannuitäten betragen 2006 rd. 82.900 Euro und sind 2007 auf rd. 117.300 Euro angestiegen. Nach den derzeit vorliegenden Zahlen muss im Jahr 2008 mit einem weiteren Ansteigen der Nettobelastung auf rd. 137.900 Euro gerechnet werden.

Verantwortlich für die Erhöhung der Haushaltsbelastung sind vor allem die Kanalbaudarlehen.

Die vereinnahmten Annuitätzuschüsse des Bundes für die Kanalbaudarlehen werden zweckgebunden für den Schuldendienst verwendet.

Die den Gemeindehaushalt belastenden Schulden beliefen sich Ende 2007 auf rd 3.853.800 Euro. Darüber hinaus bestanden tilgungs- und zinsfrei gestellte Investitionsdarlehen des Landes in Höhe von rd. 521.100 Euro.

Die Verschuldung wurde fast zur Gänze (3.798.900 Euro = 98,57 %) für die Errichtung von Abwasserbeseitigungsanlagen eingegangen. Die restlichen Darlehen entfielen auf den Wasserleitungsbau (rd. 40.700 Euro = 1,06 %) sowie die Wohnung im Amtsgebäude (rd. 14.200 Euro = 0,37 %).

Die Konditionen der normalverzinslichen Darlehen können als marktkonform angesehen werden.

Als Zinssatz gelangten zum Zeitpunkt der Gebarungseinschau bei vier Kanalbaudarlehen jeweils der 6-Monats-Euribor mit Aufschlägen zwischen 0,085 % und 0,12 % zur Verrechnung.

Bei zwei weiteren Kanalbaudarlehen ist die Verzinsung an die Entwicklung der Sekundärmarktrendite mit einem Aufschlag von 0,4 %-Punkten bzw. Emittenten gesamt mit einem Abschlag von 0,125 %-Punkten gekoppelt.

Bei ehemaligen Wasserwirtschaftsfondsarlehen (für Kanalbau und Wasserversorgung) wird ein Fixzinssatz von 2 % und 3 % verrechnet.

Für das Wohnbaudarlehen kommt ein Zinssatz von 0,5 % zur Verrechnung.

## **Kassenkredit**

Am Ende des Haushaltsjahres 2007 wurde ein Kassenkredit von rd. 14.000 Euro beansprucht. Am 31.12.2007 betrug die Verzinsung 4,625 %. Im Finanzjahr 2007 betrug der Zinsaufwand für die Inanspruchnahme des Kassenkredites 1.950 Euro (Belastung Finanzjahr 2006 2.711 Euro).

## **Haftungen**

Laut Rechnungsabschluss 2007 bestanden am Jahresende 2007 folgende Haftungen:

für die Fernwasserversorgung Mühlviertel	39.573,74
für den Reinhaltverband Mühlthal	385.735,31

Es konnte festgestellt werden, dass diese Haftungsstände im Gesamtbetrag von 425.309,05 mit den jeweils von diesen Verbänden erstellten Abrechnungsunterlagen übereinstimmen.

## Rücklagen

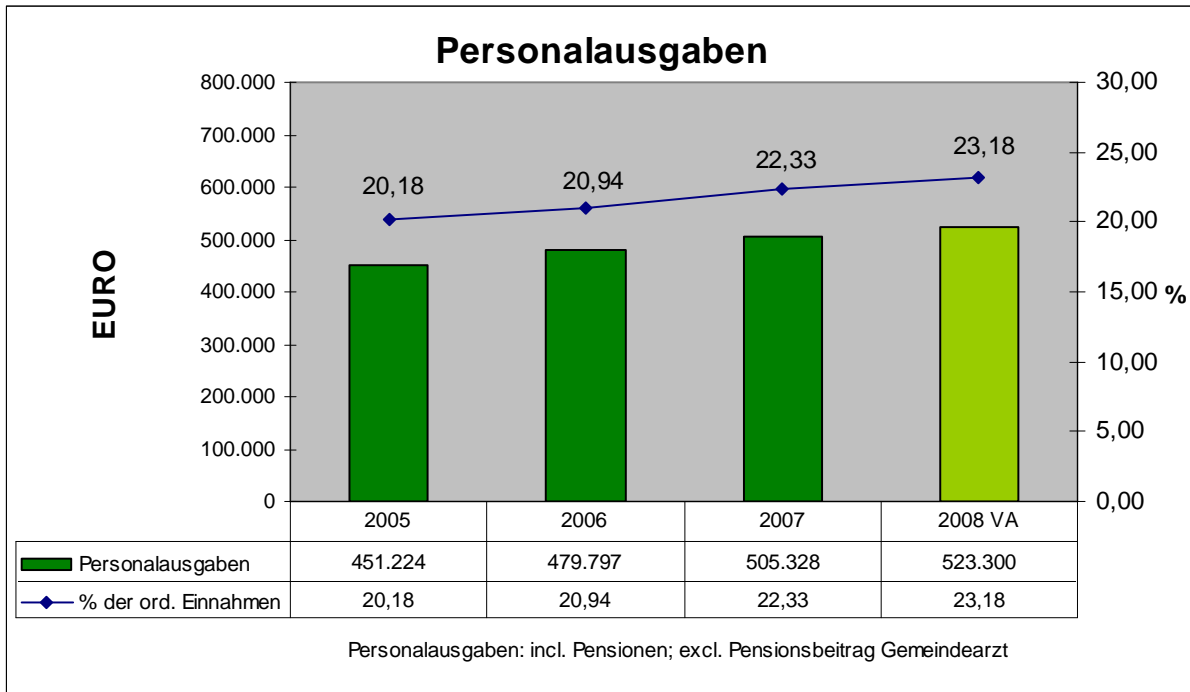
Am Ende des Finanzjahres 2007 verfügte die Gemeinde über Rücklagen von insgesamt 134.881 Euro, die sich wie folgt zusammensetzen:

Leibrentenrücklage .....	69.144 Euro
Wasserversorgungsrücklage .....	65.732 Euro
Entwicklungsrücklage .....	5 Euro

Die Leibrentenrücklage stammt aus Grundverkäufen, die bereits vor mehreren Jahren erfolgten. Die jährlichen Zahlungen der Leibrente werden über das Konto 1/840/0010 abgewickelt.

Die Rücklagen werden während des Jahres zweckmäßigerweise zur Verstärkung des Kassenbestandes herangezogen.

# Personal



Die Personalausgaben der Gemeinde Oepping betragen im Jahr 2005 rund 451.000 Euro, erhöhten sich im Jahr 2006 auf rund 480.000 Euro und stiegen im Jahr 2007 auf rund 505.000 Euro. Für das Jahr 2008 wurden 523.300 Euro veranschlagt.

Die Personalkosten lagen im Prüfungszeitraum bei zwischen 20 und 22 % der Einnahmen des ordentlichen Haushaltes und damit im gesamten Prüfungszeitraum unter dem Bezirksdurchschnitt<sup>1</sup>.

Auf die Gemeindeverwaltung fallen rund 33 %, auf den Bauhof rund 14 %, auf die Schulen rund 9 % und auf den Kindergarten rund 28 % der Personalausgaben.

Laut Rechnungsabschluss 2007 stellen sich die Personalbesetzung bzw. die Personalkosten der Gemeinde Oepping wie folgt dar:

Organisationseinheit	PE	HH-Ansatz	Kosten in Euro
Gemeindeverwaltung	4,000	0100, 0220	165.110,98
Kindergarten	3,683	2400	141.065,25
Schulen	1,202	2110, 2111	44.461,36
Bauhof	2,000	6170	72.577,08
sonstige Personalausgaben			82.113,45
<b>Gesamt</b>	<b>10,885</b>		<b>505.328,12</b>

<sup>1</sup> lt. Voranschlag 2008: rund 24 %



In Oepping wurde zum Stichtag der Gemeinderatswahl am 20.6.2003 eine Einwohnerzahl von 1.721 gezählt. Laut Richtlinien zur Festsetzung der Dienstpostenpläne wären für eine Gemeinde zwischen 1.501 und 2.000 Einwohnern fünf Bedienstete möglich. Die Agenden der Gemeindeverwaltung in Oepping werden jedoch lediglich von vier Bediensteten erledigt. Der rechtskräftige Dienstpostenplan schöpft somit den Rahmen der Oö. Gemeinde-Dienstpostenplanverordnung nicht zur Gänze aus und stellt sich wie folgt dar:

<b>Allgemeine Verwaltung</b>				
1	B	GD 11.1	B II-VI	
1	B	GD 16.3	C I-IV/N2-Laufbahn	
1	B	GD 17.5	C I-IV	
1	VB	GD 20.3	I d	
<b>Kindergarten</b>				
0,920	VB	IL I2b1		
0,8375	VB	IL I2b1		
0,425	VB	IL I2b1		Befristet für die Dauer der Einzelintegration von David Keinberger
0,3925	VB	GD 22.3	I e	ad personam I d
0,3230	VB	GD 22.3	I e	ad personam I d
0,3925	VB	GD 22.3	I e	ad personam I d
0,3925	VB	GD 22.3	I e	ad personam I d
<b>Handwerklicher Dienst</b>				
1	VB	GD 21.1	II p3	ad personam p2
1	VB	GD 19.1	II p3	ad personam p2
1	VB	GD 19.1	II p3	
1	VB	GD 23.1	II p4	derzeit unbesetzt
0,202	VB	GD 25.1	II p5	

Insgesamt kann der Gemeinde ein sparsamer Umgang mit den Personalressourcen, sowohl in der Gemeindeverwaltung als auch im handwerklichen Dienst und im Kindergarten, bescheinigt werden.

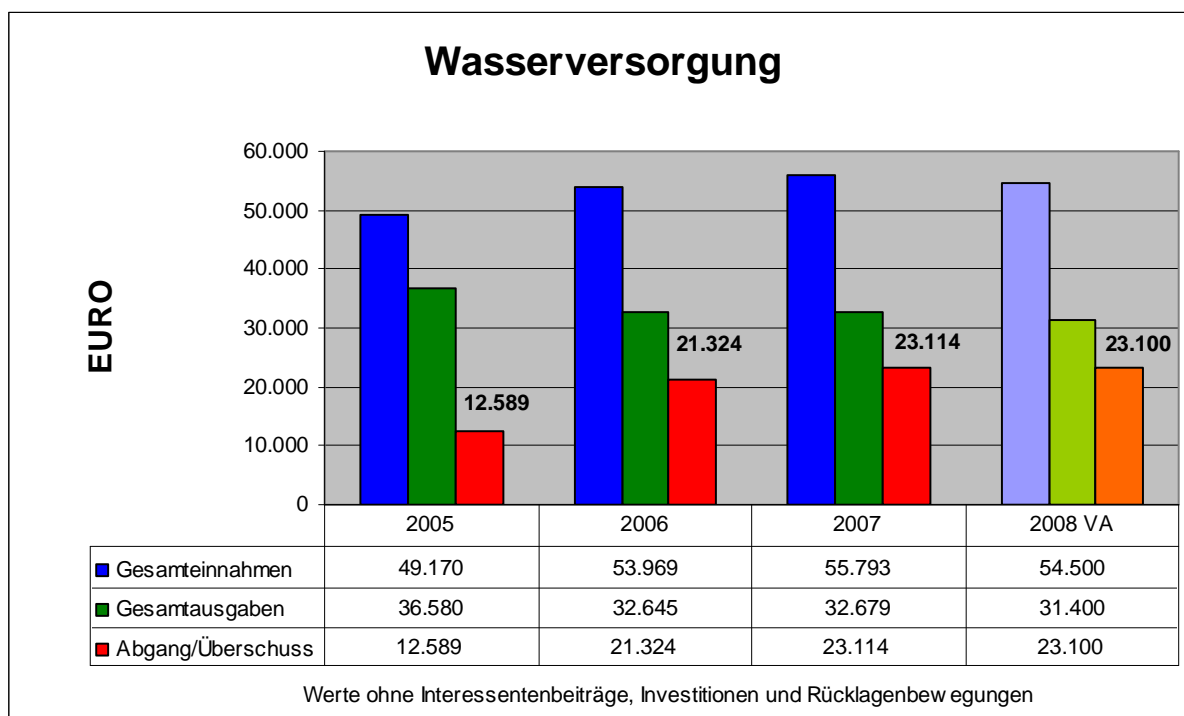
Die Personalakte werden überaus ordentlich und gewissenhaft geführt. Positiv ist anzumerken, dass bei allen, das Dienstverhältnis betreffenden, Änderungen, Nachträge zu den Dienstverträgen bzw. schriftliche Mitteilungen an die Bediensteten vorhanden sind. Sämtliche Abwesenheiten vom Dienst (Urlaub, Zeitausgleich, Krankenstand etc.) sind belegt und alle relevanten Gemeindevorstands- und Gemeinderatsbeschlüsse sind im jeweiligen Personalakt abgelegt.

Bei der Überprüfung der Reiserechnungen wurde festgestellt, dass bei den Reisegebühren der Kindergärtnerinnen die Gebührenstufe 2 herangezogen wurde.

*Entsprechend den Bestimmungen des § 113a Oö. Gemeindebedienstetengesetz 2001 sind Reiserechnungen der Kindergärtnerinnen in Zukunft nach der Gebührenstufe 1 abzurechnen.*

# Öffentliche Einrichtungen

## Wasserversorgung



An die öffentliche Wasserversorgung sind laut letzter Gebührenkalkulation 990 Personen bzw. rd. 63 % der Einwohner angeschlossen. Die restlichen Objekte im Gemeindegebiet verfügen über eigene Hausbrunnen oder werden über Wassergenossenschaften bzw. Wassergemeinschaften mit Trinkwasser versorgt. Das abgegebene Trinkwasser kommt zum Teil aus einer eigenen Quelle der Gemeinde. Das darüber hinaus benötigte Wasser wird vom "Fernwasserverband Mühlviertel" angekauft.

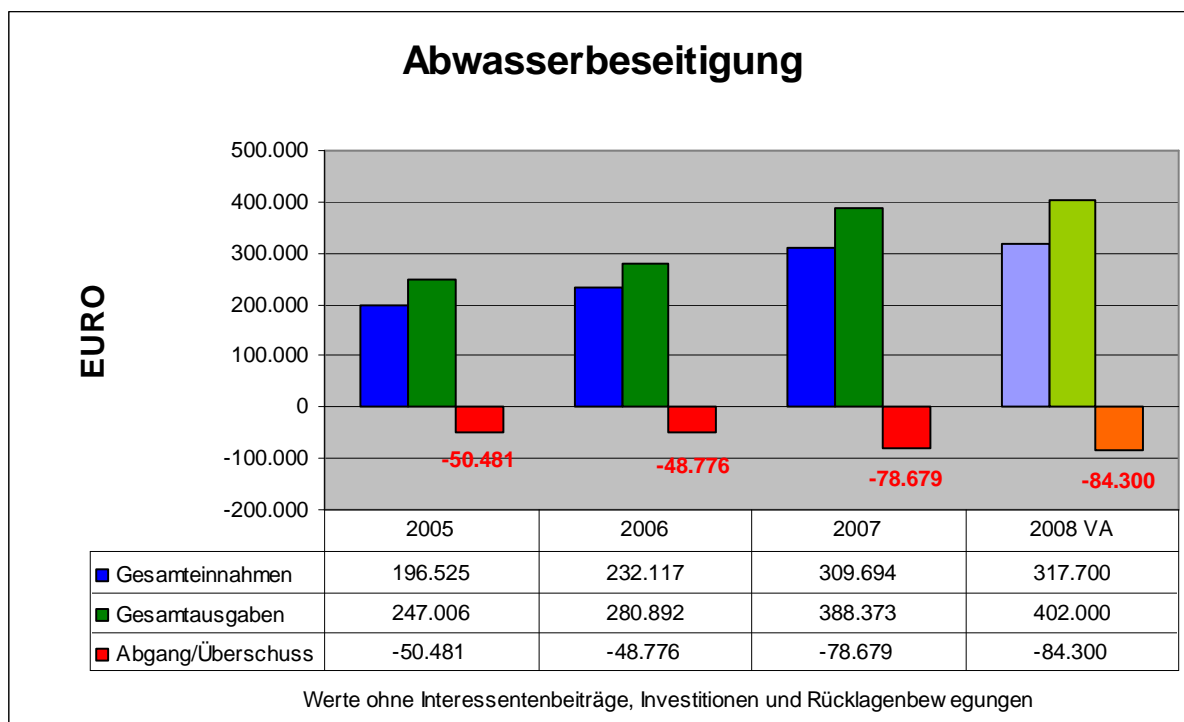
In obiger Grafik ist das laufende Betriebsergebnis der Wasserversorgung dargestellt. Ohne Interessentenbeiträge, Investitionen und Rücklagenbewegungen konnten in den letzten drei Jahren Überschüsse erzielt werden, die von rd. 12.600 Euro im Jahr 2005 auf rd. 23.100 Euro im Jahr 2007 angestiegen sind. Laut Voranschlag wird sich auch 2008 ein ähnlich positives Betriebsergebnis errechnen.

Die Wasserbezugsgebühren setzen sich zusammen aus einer jährlichen Grundgebühr, welche derzeit 40,91 Euro beträgt. Des Weiteren wird eine verbrauchsabhängige Kubikmetergebühr von 1,14 Euro eingehoben. Bei Umrechnung auf einen durchschnittlichen Jahresverbrauch von 120 Kubikmeter ergibt sich ein Wert von 1,48 Euro je m<sup>3</sup> (jeweils excl. USt.).

Die Wasserleitungsanschlussgebühr beträgt für bebaute Grundstücke je Quadratmeter der Bemessungsgrundlage 10,96 Euro, mindestens aber 1.644 Euro (jeweils excl. USt.)

Es kann daher festgestellt werden, dass sowohl bei den Wasserbezugsgebühren als auch bei den Wasserleitungsanschlussgebühren die aufsichtsbehördlichen Vorgaben jedenfalls erfüllt werden.

## Abwasserbeseitigung



Oepping ist eine der 15 Mitgliedsgemeinden des im Jahr 1990 gegründeten Reinhalteverbandes Mühlthal und werden derzeit die kanalmäßig erfassten Abwässer in der Großkläranlage des Verbandes in der Gemeinde Auberg gereinigt (ausgenommen Dobretshofen). Nach der letzten Gebührenkalkulation sind 1.077 Personen an die Abwasserbeseitigung angeschlossen, sodass aktuell ein Anschlussgrad von rd. 68,7 % gegeben ist.

Zukünftig ist vorgesehen, dass ein Teil der Abwässer aus den noch zu errichtenden Kanälen zu der Kläranlage der Nachbargemeinde Peilstein im Mühlviertel und in die Gemeinschaftskläranlage der Gemeinden Aigen i.M. und Schlägl abgeleitet werden.

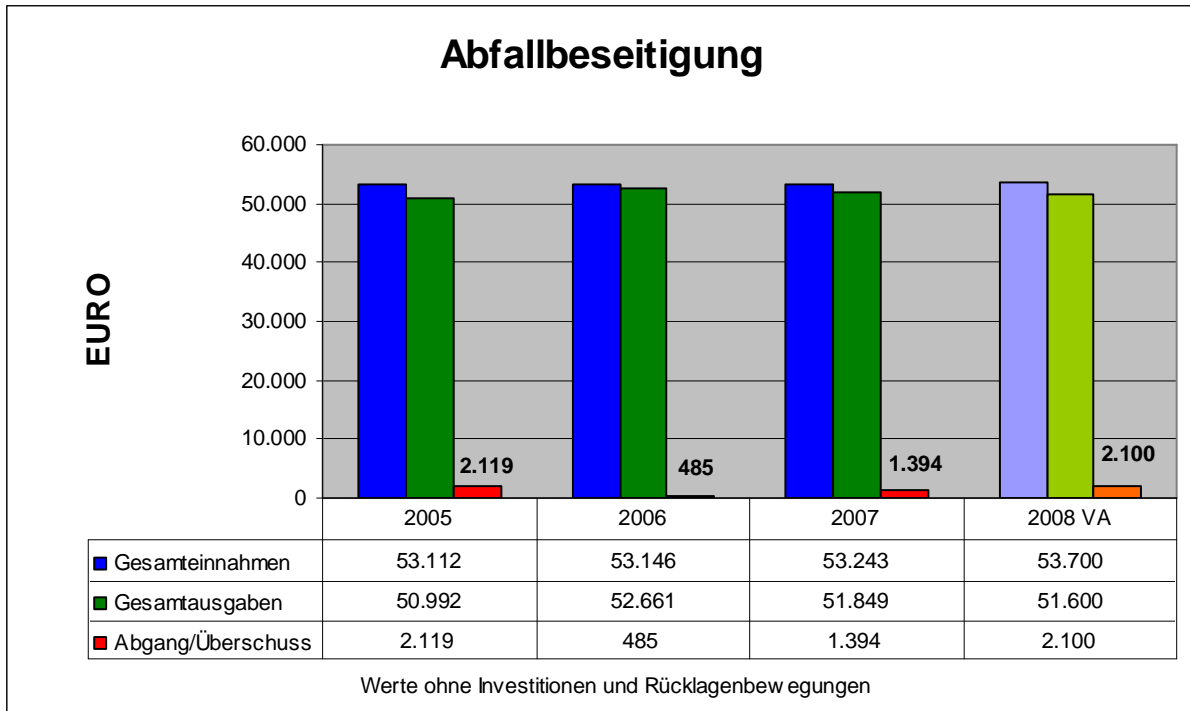
Auch für die Abwasserbeseitigung wurde in der oben ersichtlichen Grafik das laufende Betriebsergebnis dargestellt, in welchem Interessentenbeiträge, Investitionen und Rücklagenbewegungen unberücksichtigt blieben. Bei dieser Betrachtungsweise errechnet sich in den letzten drei abgeschlossenen Jahren eine durchschnittliche Belastung des Gemeindehaushaltes durch die Abwasserbeseitigung in Höhe von rd. 59.300 Euro jährlich. Laut dem Voranschlag 2008 wird der laufende Betrieb der Abwasserbeseitigung im ordentlichen Haushalt einen Abgang von 84.300 Euro verursachen.

Die Kanalbenutzungsgebühren setzen sich zusammen aus einer jährlichen Grundgebühr, welche derzeit 81,82 Euro beträgt. Darüber hinaus wird 2008 eine verbrauchsabhängige Kubikmetergebühr von 2,59 Euro eingehoben. Umgerechnet auf einen durchschnittlichen jährlichen Abwasseranfall von 120 Kubikmeter ergibt sich ein Wert von 3,27 Euro je m<sup>3</sup> (jeweils excl. USt.)

Die Kanalanschlussgebühr beträgt 2008 für bebaute Grundstücke je Quadratmeter der Bemessungsgrundlage 18,28 Euro, mindestens aber 2.742 Euro (jeweils excl. USt.)

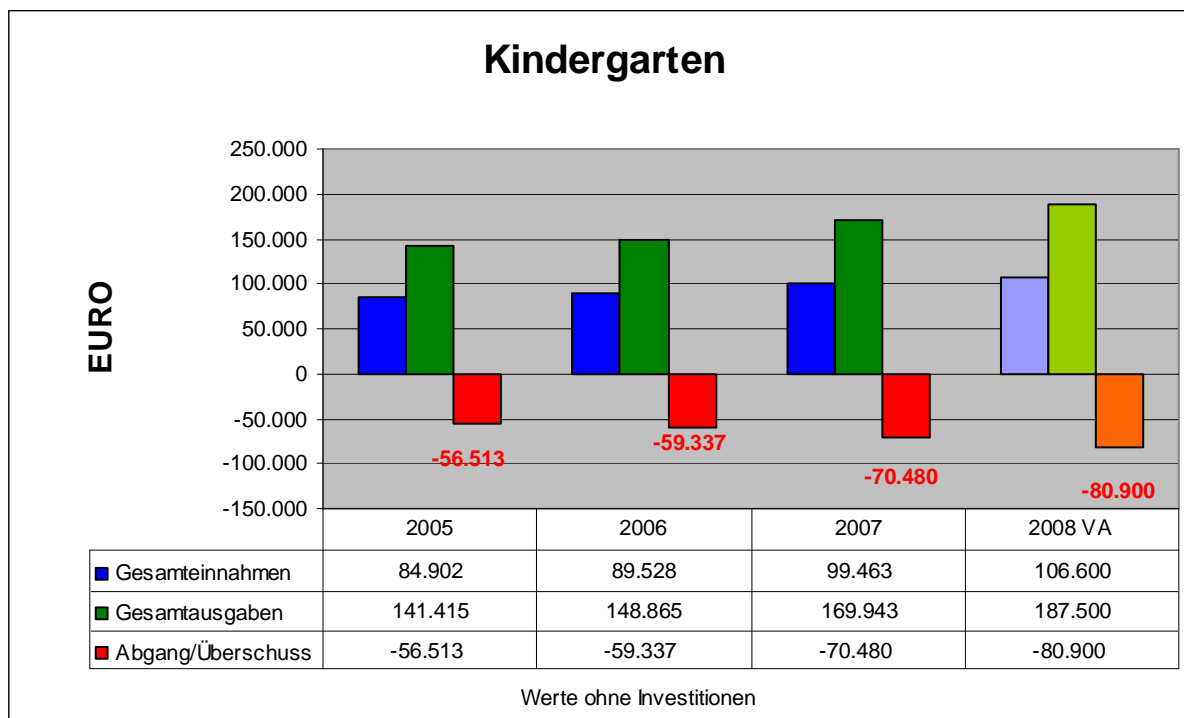
Damit werden auch bei den Kanalbenutzungsgebühren und bei den Kanalanschlussgebühren die aufsichtsbehördlichen Vorgaben erfüllt.

## Abfallbeseitigung



Die Abfallbeseitigung wurde durch Gemeinderatsbeschluss vom 18.12.2003 mit Beginn des Jahres 2004 an den Bezirksabfallverband übertragen, welcher seither auch für Oepping die Restabfallsammlung organisiert und durchführt. Seither werden die Abfallgebühren durch die Organe des Bezirksabfallverbandes vorgeschlagen, müssen aber weiterhin vom Gemeinderat beschlossen werden.

## Kindergarten



Der zweigruppige Gemeindekindergarten von Oepping ist im Mehrzweckgebäude, Oepping 8a, (Feuerwehr und Kindergarten) untergebracht. Der Kindergarten ist von Montag bis Freitag jeweils von 07:00 Uhr bis 13:00 Uhr geöffnet. Der Kindergarten wird ohne Mittagsbetrieb geführt.

Im Finanzjahr 2007 ergab sich bei einem durchschnittlichen Besuch von 33 Kindern ein Zuschussbedarf pro Kind von rd. 2.136 Euro.

Soweit derzeit abschätzbar ist, ist der zweigruppige Fortbestand des Kindergartens auch in den nächsten Jahren gesichert.

Seit dem Kindergartenjahr 2006/07 besteht eine Integrationsgruppe und es wurde daher im September 2006 eine teilbeschäftigte Stützkraft angestellt.

Im Kindergarten werden derzeit drei Kindergartenpädagoginnen (2,1825 PE – davon 0,425 PE befristet für die Dauer einer Einzelintegration) und 4 Kindergartenhelferinnen (1,5005 PE) beschäftigt.

Seit Beginn des Kindergartenjahres 2007/08 werden die Elternbeiträge entsprechend der seit 01.09.2007 in Kraft getretenen Elternbeitragsverordnung verrechnet. Die dazu notwendige Tarifordnung wurde in der Gemeinderatssitzung am 06.09.2007 beschlossen.

Der Kindergartentransport wird von zwei Unternehmen durchgeführt und die dafür anfallenden Transportkostenersätze werden entsprechend den Richtlinien des Landes geleistet. Durch den Kindergartentransport wurde das Gemeindebudget in den letzten 3 Jahren mit durchschnittlich rd. 6.580 Euro belastet (abzüglich des Landeszuschusses).

In der Sitzung des Gemeinderates vom 06.09.2007 wurde der Kostensatz für das Begleitpersonal mit 8,00 Euro pro Kind und Monat festgesetzt.

# **Gemeindevertretung**

## **Gemeindeinterne Prüfung**

Im Zeitraum der Jahre 2005 – 2007 wurden vom Prüfungsausschuss jeweils die erforderliche Anzahl von Sitzungen abgehalten.

## **Gemeinderat, Gemeindevorstand, Bürgermeister**

Vom Gemeinderat und Gemeindevorstand wurden zumindest in jedem Quartal Sitzungen abgehalten. Ein Sitzungsplan sowohl für Gemeinderat und Gemeindevorstand wurde rechtzeitig erstellt.

Im Zuge der Ortsplatzgestaltung Götzendorf wurden einzelne Vergabebeschlüsse durch den Gemeindevorstand getätigt, die aber im Rahmen des Gesamtvorhabens in der Zuständigkeit des Gemeinderates lagen.

In Zukunft sind die Zuständigkeitsbestimmungen der GemO, insbesondere bei der Vergabe von Arbeiten und Lieferungen, zu beachten.

## **Sitzungsgelder**

Die Verordnung über das Sitzungsgeld für die Teilnahme an Sitzungen des Gemeindevorstandes, des Gemeinderates und der Ausschüsse wurde in der Sitzung des Gemeinderates vom 25.06.1998 beschlossen. Darin wurde auch geregelt, dass das Sitzungsgeld 2 % des Bezuges eines nicht hauptberuflichen Bürgermeisters beträgt. Im Hinblick auf die mögliche Höchstgrenze von 3 % kann der Gemeinde ein sparsamer Umgang mit Sitzungsgeldern für Mandatäre bescheinigt werden.

## **Verfügungsmittel und Repräsentationsausgaben**

Bei den Verfügungsmitteln des Bürgermeisters wurde in den vergangenen drei Jahren die zulässige Grenze (3 ‰ der veranschlagten ordentlichen Gesamtausgaben) bei weitem nicht erreicht. Im Durchschnitt der vergangenen drei Jahre betrug die Höhe der beanspruchten Verfügungsmittel 0,30 ‰ der angeführten Bemessungsgrundlage.

Die Repräsentationsausgaben wurden in den vergangenen drei Jahren mit 0,33 ‰ der angeführten Bemessungsgrundlage (zulässig bis 1,5 ‰) beansprucht.

Dem Bürgermeister kann daher ein sehr sparsamer Umgang mit den gegenständlichen Mitteln bestätigt werden.

## Weitere wesentliche Feststellungen

### Siedlungsprojekt Oepping

Die Einwohnerzahl ist seit der Volkszählung 2001 stark rückläufig. Die Ursachen dafür sind u.a. auch im fehlenden Wohnungsangebot und fehlenden Baugründen begründet.

Daher strebt die Gemeinde ein Siedlungsprojekt an, das auf Grund schwieriger Besitzverhältnisse bis vor kurzem nicht möglich schien.

Durch große Anstrengungen der Gemeinde wurde das Projekt aber nunmehr am westlichen Ortsrand in unmittelbarer Nähe des Ortszentrums von Oepping möglich. Eine im Entwicklungskonzept bereits vorgesehene Grundfläche von rd. 15.000 m<sup>2</sup> sowie ein angrenzendes im Besitz der Gemeinde gelegenes Grundstück von weiteren 13.000 m<sup>2</sup> können als Bauland gewidmet werden.

### Feuerwehrwesen

Im Gemeindegebiet gibt es neben der Freiwilligen Feuerwehr Oepping noch die Freiwillige Feuerwehr Götzendorf.

Die den Gemeindehaushalt belastenden Ausgaben sind in nachstehender Tabelle ersichtlich, wobei allfällige Investitionszuschüsse und Investitionsausgaben abgezogen wurden:

	2005	2006	2007	Durchschnitt
Nettoaufwand FF Oepping	11.947	17.808	13.254	14.336
Nettoaufwand FF Götzendorf	18.295	8.194	8.658	11.716
Nettoaufwand gesamt	30.242	26.002	21.912	26.052
Nettoaufwand gesamt je EW (1637 EW lt. VZ)	18,47	15,88	13,39	15,91

Bei Umlegung des gesamten Nettoaufwandes auf die Einwohner der Gemeinde Oepping ergibt sich ein Durchschnittswert von 15,91 Euro jährlich. Im Bezirksdurchschnitt liegt dieser Wert im vorderen Drittel.

### Förderungen und freiwillige Ausgaben

Die freiwilligen Ausgaben ohne Sachzwang beliefen sich im Finanzjahr 2007 auf 9,32 Euro pro Einwohner. Die Gemeinde beachtet daher die Vorgaben der Aufsichtsbehörde, wonach die freiwilligen Ausgaben ohne Sachzwang 15 Euro pro Einwohner nicht überschreiten sollten.

### Versicherungen

Die Gemeinde hatte im Jahr 2007 rd. 14.600 Euro an Versicherungsprämien zu leisten.

*Es erscheint sinnvoll, dass die Versicherungsverträge in regelmäßigen Abständen von einem Versicherungsmaklerbüro zur Optimierung der Prämien- und Leistungskonditionen überprüft werden.*

## **Mobilienleasing**

Die Gemeinde hat mit 1. März 2007 eine Instandhaltungs- und Bereitstellungsvereinbarung über Wartung, Instandhaltung und Bereitstellung eines Kopierers, Marke Sharp MX 3500N, mit einem Unternehmen abgeschlossen.

Die monatliche Verrechnungspauschale beträgt 198,45 Euro exkl. MwSt. und inkludiert 7.000 schwarz/weiß Kopien oder Drucke bei einer Vertragslaufzeit von 60 Monaten.

Nach Einholung mehrerer Angebote, Vergleich der Geräte, Gegenüberstellung Preis-Leistungs-Verhältnis, hat sich der Gemeindevorstand in seiner Sitzung am 12. Februar 2007 einstimmig für das genannte digitale Multifunktionsgerät ausgesprochen.

## **Jugendtaximodell**

Die Gemeinde Oepping hat für den Zeitraum vom 1. August bis 31. Dezember 2008 ein Jugendtaxi eingerichtet; dadurch sollen die Gefahren des Straßenverkehrs für die Jugendlichen vor allem an Wochenenden verringert werden. Es handelt sich bei diesem Projekt um einen Versuch, der bei entsprechender Akzeptanz auch längerfristig umgesetzt werden soll. Mit vier verschiedenen Taxiunternehmen kann das Jugendtaxi innerhalb des Bezirkes Rohrbach genutzt werden. Die Gemeinde erstattet den Jugendlichen für den gesamten Zeitraum 50 % des Fahrpreises bzw. max. 30 Euro zurück.

## **Essen auf Rädern**

Die Aktion "Essen auf Rädern" wird vom Sozialmedizinischen Betreuungsring Rohrbach-Mitte durchgeführt. Die Gemeinde leistet keine Zuschüsse für die täglichen Essenportionen. Im Jahr 2008 wurde für die Anschaffung von neuem Essgeschirr ein einmaliger Zuschuss in Höhe von 520 Euro gewährt.



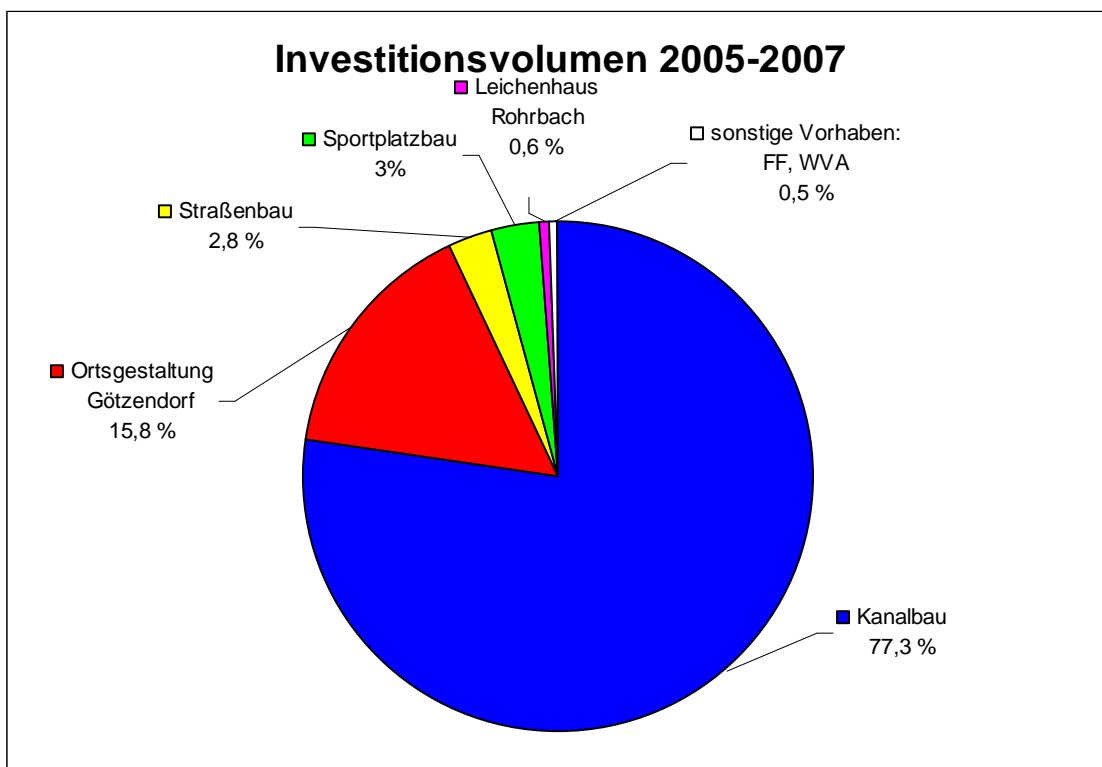
# Außerordentlicher Haushalt

## Überblick über den außerordentlichen Haushalt

Das Investitionsvolumen in den Jahren 2005 bis 2007 betrug insgesamt rd. 2.776.000 Euro. In dieser Summe sind Vorjahresfehlbeträge mit einem Gesamtbetrag von rd. 299.000 Euro enthalten, sodass sich im genannten Zeitraum in Summe außerordentliche Jahresausgaben in Höhe von rd. 2.477.000 Euro errechnen.

Mit Ausgaben von rd. 1.915.000 Euro stellten Kanalbaumaßnahmen den Hauptschwerpunkt der letzten drei abgeschlossenen Jahre dar. Darüber hinaus wurden zwischen 2005 und 2007 rd. 391.000 Euro für die Ortsplatzgestaltung Götzendorf aufgewendet. Für den Straßenbau wurden im genannten Zeitraum rd. 69.000 Euro ausgegeben, für den Sportplatzbau sind Ausgaben von rd. 74.000 Euro, für das Leichenhaus Rohrbach rd. 14.000 Euro und für sonstige Vorhaben (Bezirks-Feuerwehrehleiter und WVA-Entsäuerungsanlage) rd. 12.000 Euro enthalten.

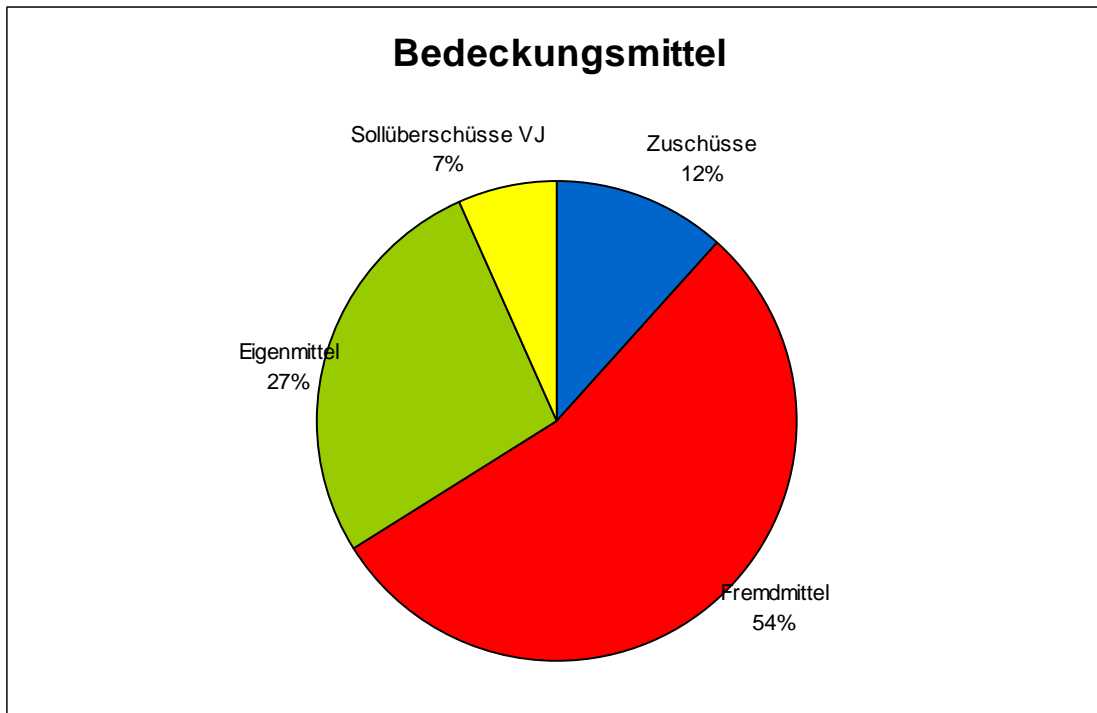
Wird das Investitionsvolumen der Jahre 2005 bis 2007 grafisch dargestellt, ergibt sich folgendes Bild:



Die oben angeführten ao. Ausgaben wurden folgendermaßen finanziert:

Fremdmittel (Darlehen) .....	1.495.000 Euro
Eigenmittel (Zuführungen aus dem o. H., Anschlussgebühren, Rücklagen) ..	746.000 Euro
Zuschüsse (BZ, LZ, so. Zuschüsse) .....	323.000 Euro
Sollüberschüsse aus Vorjahren (Kanalbau) .....	<u>180.000 Euro</u>
<b>Summe .....</b>	<b>2.744.000 Euro</b>

Wird die prozentuelle Zusammensetzung dieser Bedeckungsmittel in Diagrammform betrachtet, so ergibt sich folgendes Bild:



Aufgrund der Tatsache, dass der Kanalbau den Hauptschwerpunkt der außerordentlichen Tätigkeit bildete, verursachten die dafür aufzunehmenden Darlehen einen relativ hohen Fremdmittelanteil von rd. 54 %. Rd. 27 % der Einnahmen wurden in Form von echten Anteilsbeträgen des ordentlichen Haushaltes sowie durch Anschlussgebühren und Rücklagenentnahmen aufgebracht. Rd. 12 % der Einnahmen stammten aus Bedarfszuweisungen, Landes- und sonstigen Zuschüssen.

### **Errichtung Fußballspielfeld und Klubgebäude inkl. Tribüne**

Für die notwendige Erweiterung der gemeindeeigenen Sportanlage liegt ein genehmigter Finanzierungsplan der Aufsichtsbehörde vom 26. Mai 2008 mit Gesamtkosten von 586.000 Euro vor. Die Sportanlage befindet sich derzeit im Bau. Die Finanzierung erfolgt mit Bedarfszuweisungsmitteln und Landeszuschüssen in Höhe von 330.000 Euro, Zuschüssen Oö. Fußballverband und Union-Landesleitung in Höhe von 60.000 Euro, Eigenmittel Union Oepping in Höhe von 60.000 Euro, sonstige Mittel in Höhe von 32.000 Euro sowie Anteilsbeträge vom ordentlichen Haushalt und Rücklagenentnahmen von 104.000 Euro. Der Finanzierungsplan sieht die Ausfinanzierung bis zum Jahr 2010 vor.

Im Genehmigungserlass ist angeführt, dass vor Flüssigmachung der letzten Bedarfszuweisungsmittel von Seiten des Vereins eine Verzichtserklärung einzuholen ist, mit der auf nochmalige Fördermittel verzichtet wird.

### **Ortsplatzgestaltung Götzendorf**

Nach der Abwicklung des Architektenwettbewerbes im Jahr 2003 wurde die Ortsplatzgestaltung Götzendorf mit dem Grundankauf im Jahr 2005 begonnen. Auf Grund einer Kostenerhöhung liegt nunmehr ein genehmigter Finanzierungsplan der Aufsichtsbehörde vom 4. August 2008 mit Gesamtkosten von 439.450 Euro vor.

Die Finanzierung ist mit Bedarfszuweisungsmitteln und Landeszuschüssen von 341.099 Euro sowie Anteilsbeträgen vom o. Haushalt und Rücklagen von 98.351 gesichert.

### **Abwasserbeseitigung**

Mit einem Investitionsvolumen von rd. 1.915.000 Euro oder rd. 77 % der gesamten ao. Ausgaben hat die Gemeinde in den letzten 3 Jahren den Schwerpunkt ihrer Bautätigkeit in den weiteren Ausbau der Abwasserbeseitigung gesetzt.

Die Bauabschnitte 06 - 08 sind bereits abgeschlossen. Der Bauabschnitt 07 wurde im Jahr 2006 kollaudiert, für die Abschnitte 06 und 08 wartet die Gemeinde aber noch auf die Kollaudierung.

Im Jahr 2007 wurde der Werkvertrag für Planung und Bauausführung der Abwasserbeseitigungsanlage, BA 09, dem Amt der Oö. Landesregierung, Abt. Wasserwirtschaft, zur Prüfung vorgelegt. Die Vergabe der Dienstleistungen wurde zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Baubeginn des Abschnittes 09 (gemeinsames Projekt mit der Nachbargemeinde Peilstein i.Mv.) ist für das Jahr 2009 vorgesehen.

In weiterer Folge ist eine gemeindeübergreifende Abwasserentsorgung der Gemeinden Oepping, Berg b.R. und Schlägl mit Einleitung der Schmutzwässer in die Kläranlage Aigen-Schlägl geplant.

### **GW Oberneudorf/Oepping-Obergrünau**

Das Vorhaben ist bereits abgeschlossen und es wurden die Ausgaben von rd. 68.000 Euro mit Bedarfszuweisungsmitteln von 30.000 Euro, Landeszuschüssen von rd. 33.000 Euro, einem Anteilsbetrag vom ordentlichen Haushalt und sonstigen Eigenmitteln von rd. 5.000 Euro bereits finanziert.

## **Schlussbemerkung**

Der Gemeinde kann eine verantwortungsvolle und sparsame Gebarungsführung bescheinigt werden.

Für das positive Klima und die konstruktive Zusammenarbeit im Laufe der Gebarungseinschau wird ein besonderer Dank ausgesprochen.  
Die Arbeiten am Gemeindeamt werden von den Bediensteten mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Angesichts der schlanken Personalausstattung sind das Engagement und Leistungen des Verwaltungspersonals besonders hervorzuheben.

Die zur Prüfung benötigten Unterlagen wurden umgehend vorgelegt und erforderliche Auskünfte wurden gerne gegeben.

In der Schlussbesprechung mit dem Bürgermeister und dem Amtsleiter am 26. Februar 2009 konnte bezüglich der Prüfungsfeststellungen weitgehend eine übereinstimmende Auffassung erzielt werden.

Rohrbach, am 27. Februar 2009

Peter Lauß  
Gerhard Engleder  
Karin Dorfer